www.wandern.tsg-sulzbach.de

Wanderwochenende

Lahnwanderweg

Nassau - Bad Ems - Lahnstein

13.10. – 14.10.2012

www.wandern.tsg-sulzbach.de

Stand 27.09.2012

Organisation			Seite	3
Ablauf			Seite	3
Samstag	13.10.2012	Nassau – Bad Ems	Seite	4
Sonntag	14.102012	Bad Ems - Lahnstein	Seite	6

Organisation

Anmeldung und Kosten

Anmeldungen und Bezahlung bei Adelheid van de Loo.
Maximale Teilnehmerzahl = 25 Personen.
Zu dem Übernachtungspreis und den Kosten für die Führung kommen die Fahrkosten (Mitfahrer 14 €, Erstattung Fahrer 43 €) sowie ein Teilnahmebeitrag von 5,00 € bzw. 7,00 € / Pers. hinzu.

Unterbringung

Im **Hotel Prinz Eitel** (www.hotel-prinz-eitel.info)

DZ und EZ zum Preis von 32,00 €/Pers. incl. Frühstück.
Hunde zahlen 3,00 €.

Im **Hotel Alter Kaiser** (www.aktivhotel-alterkaiser.de)
(liegt auf der gleichen Straße nur 200 m entfernt).

EZ zum Preis von 50,00 €
DZ zum Preis von 82,00 € (Belegung mit 1 Pers. 60,00 €)
Hunde zahlen hier 5,00 €.

Ablauf

Samstag 13.10.2012

Abfahrt am Samstag den 13.10.2012 in Sulzbach um 8.00 Uhr.

Wir fahren am Samstag nach Bad Ems. Die Autos stellen wir am Hotel ab und lassen uns vom Vectus vom Bahnhof West aus nach Nassau bringen.
Wir wandern von Nassau über Dausenau nach Bad Ems (ca. 14 km).
Am Abend werden wir mit dem Vectus nach Obernhof fahren und im Weingut Massengeil-Beck den Abend verbringen. Diejenigen, die im August 2011 schon mit auf dem Lahnwanderweg waren, haben den dortigen Wein und das Essen kennengelernt und den Wunsch geäußert, noch einmal in diesem Weingut einzukehren.
Der Vectus wird uns zum Schlafen wieder nach Bad Ems zurückbringen.

Sonntag 14.10.2012

Am Sonntag wandern wir von Bad Ems nach Lahnstein (ca. 17 km) und fahren mit dem Vectus wieder zurück nach Bad Ems.

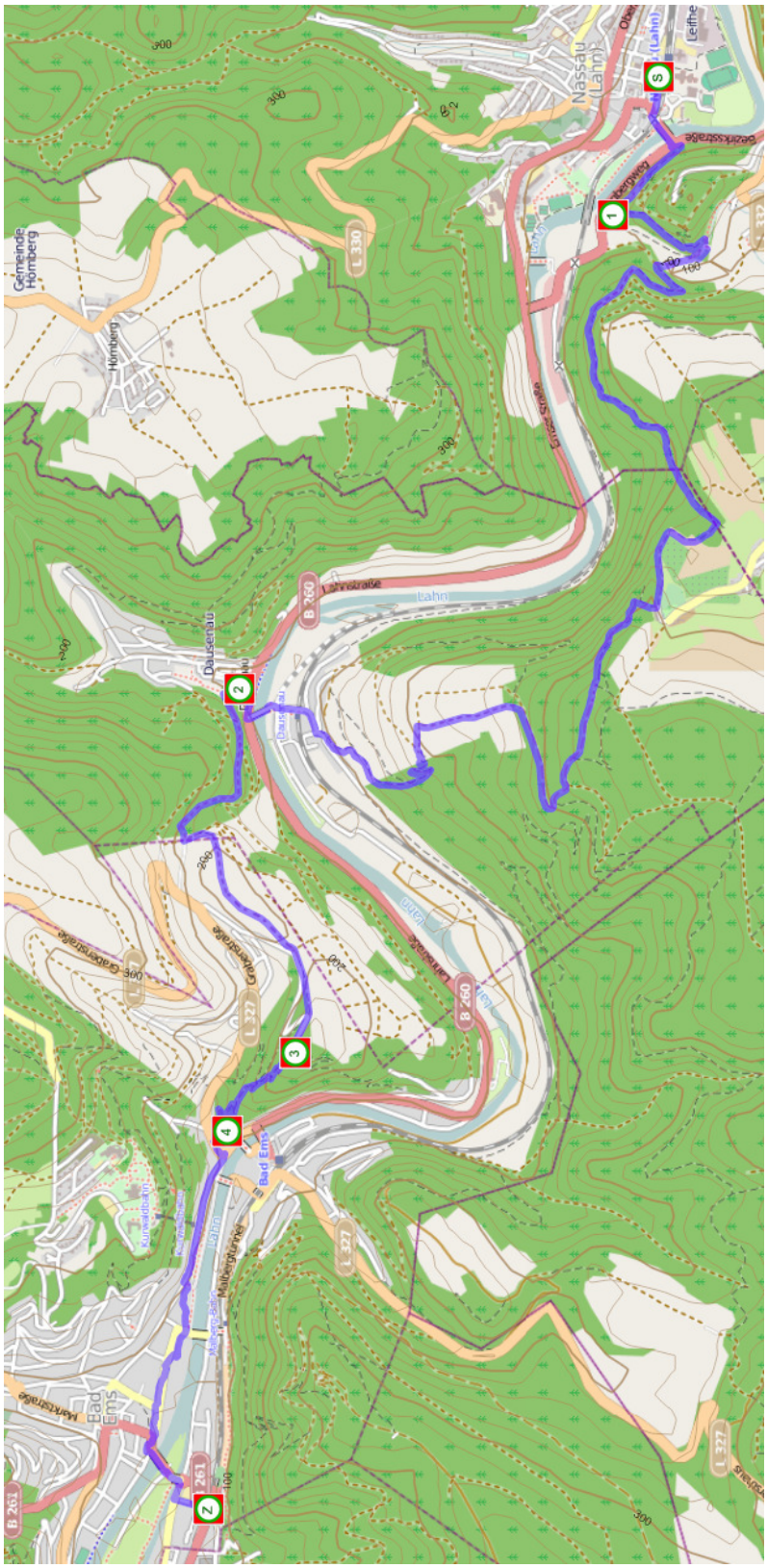
Nach der Wanderung geht es zurück nach Sulzbach. Ankunft dort gegen 17 Uhr.

Nassau – Bad Ems

Streckenlänge: 14,6 km
Höhenmeter: 527 m

Vom Bahnhof in Nassau starten wir die 3. Etappe des Lahnwanderwegs, laufen kurz Richtung Zentrum, überqueren mit Hilfe der Kettenbrücke die Lahn und nehmen den ersten Anstieg in Angriff, welcher uns zum Denkmal des Freiherrn vom Stein und einer schönen Aussicht führt. Unser weiterer Weg führt hauptsächlich durch Wald, hier und da gibt es Aussicht auf die Lahn und Umgebung und während der Weg beständig steigt, erreichen wir nach 5 km den höchsten Punkt (350 m) der Wanderung unmittelbar bei Misselberg. Der Weg abwärts und über die Lahn bringt uns in das mittelalterliche Dausenau, welches auch heute noch fast vollständig von der 1324 angelegten Stadtmauer umgeben ist. Wir sehen von weitem die romanisch-gotische Pfarrkirche Maria und St. Kastor, in deren Inneren Ausmalungen des 14. Jh. zu sehen sind. An dieser Kirche kommen wir vorbei und ein Abstecher lohnt sicherlich. Nach Besichtigung der Kirche geht es noch einmal aufwärts Richtung Concordiaturm. Wer diesen hinaufsteigt, wird mit einer schönen Rundumsicht aus 270 m Höhe belohnt. Gleich neben dem Turm befindet sich ein Lokal. Vielleicht haben wir das Glück und können draußen sitzend mit Blick über Bad Ems eine kleine Erfrischung zu uns nehmen. Ab jetzt geht es auf felsigem Weg runter nach Bad Ems, vorbei an den Heinzelmannhöhlen und in aller Ruhe können wir durch den sehr schönen Kurbereich von Bad Ems wandern und erreichen auf diesem Weg unsere am Bahnhof Bad Ems West abgestellten Autos.

Navi:
Ernst-Born-Straße, Bad Ems (kostenfreier Parkplatz).



Kosmos Map data CCBYSA 2010 OpenStreetMap.org

Legende

S Start
1 Denkmal Freiherr vom Stein
2 St. Kastor Kirche
3 Concordiaturm
4 Heinzelmannhöhle
Z Ziel

Bad Ems - Lahnstein

Streckenlänge: 15 km
Höhenmeter: 346 m

Vom Bahnhof Bad Ems West in der Ernst-Born-Straße laufen wir Richtung Lahn, überqueren eine Brücke und wenden uns nach links, wo wir ein kurzes Stück direkt an der Lahn entlang wandern. Dann geht es aufwärts, durch ehemalige Weinbergterrassen und zum Lemberg. Hier lohnt ein Abstecher, um eventuell einige Burenschafe oder andere Bewohner dieses ehemaligen „Staatlichen Hauptrebschnittgartens“ zu erspähen. Wir sind hoch gewandert, demzufolge geht es auch wieder runter, jetzt nach Fachbach. Diesen Ort durchschreiten wir, um vorbei an Gärten und alten Weinbergmauern einer Kneippanlage einen kurzen Besuch abzustatten. Wer möchte, kann hier noch einmal mehr der Gesundheit frönen (Handtuch einpacken). Und dann sind wir im Wald mit besonders abwechslungsreicher Vegetation und hin und wieder einem Blick hinab zur Lahn. Vorbei an einem Rettungspunkt (RP 5612-191) kommen wir langsam wieder in offeneres Gelände. Zur Linken liegt die Lahn mit Burg Lahneck und ihr direkt gegenüber das Kloster Allerheiligenberg. Und zwischen beiden thront Schloss Stolzenfels am Rhein. Diesen Blick sollten wir eine Weile genießen, eventuell ein Picknick einlegen? Leider gibt es nur eine kleine Hütte mit wenigen Sitzgelegenheiten, etwas weiter noch eine Bank. Nach diesem – hoffentlich - sonnigen Abschnitt geht es wieder in den Wald und schon bald stehen wir am Anfang der Ruppertsklamm, wo wir hier auf den Rheinsteig treffen. Die Klamm ist 1,5 km lang und fällt auf dieser Strecke 142 m ab. Innerhalb der Klamm sind Seile zum Festhalten angebracht und es gehört schon einiges an Geschick dazu, sie zu bewältigen. Wer sich dieses nicht zutraut, kann auf einem alternativen Serpentinenpfad mit Handlauf absteigen. Am Ausgang der Klamm treffen sich dann alle wieder. Ab jetzt müssen wir Asphalt treten. Wir nähern uns Niederlahnstein zunächst entlang der B 260, dann durch den Ort bis wir wieder auf die Lahn treffen. Dieser folgen wir nun bis zu ihrer Mündung in den Rhein, sehen Burg Lahneck und Schloss Stolzenfels jetzt von unten. Unser Weg zum Bahnhof von Niederlahnsteig führt uns durch eine lange Walnussallee am Rhein entlang und vorbei an den „Rheinterrassen“. Hier können wir zum Abschluss unseres Wochenendes einkehren. Bis zum Bahnhof sind es jetzt nur noch ca. 20 min..
Der Vectus bringt uns wieder nach Bad Ems West zurück.

Lehmberg
Hier standen einst Rotweinrebstöcke, bis 1926 der „Staatl. Hauptrebschnittgarten“ angelegt wurde. Er diente dazu, die Reblaus zu bekämpfen, die nicht nur in den dt. Weinbaugebieten seit Jahrzehnten bereits katastrophale Schäden verursachte. Als wirkungsvolle Gegenmaßnahme pfropfte man heimische Edelreiser auf reblausfeste amerikanische Wurzeln und verkaufte sie an die Winzer. Seit dem Anfang der 1980er Jahre wird auf dem Lemberg kein Wein mehr angebaut.

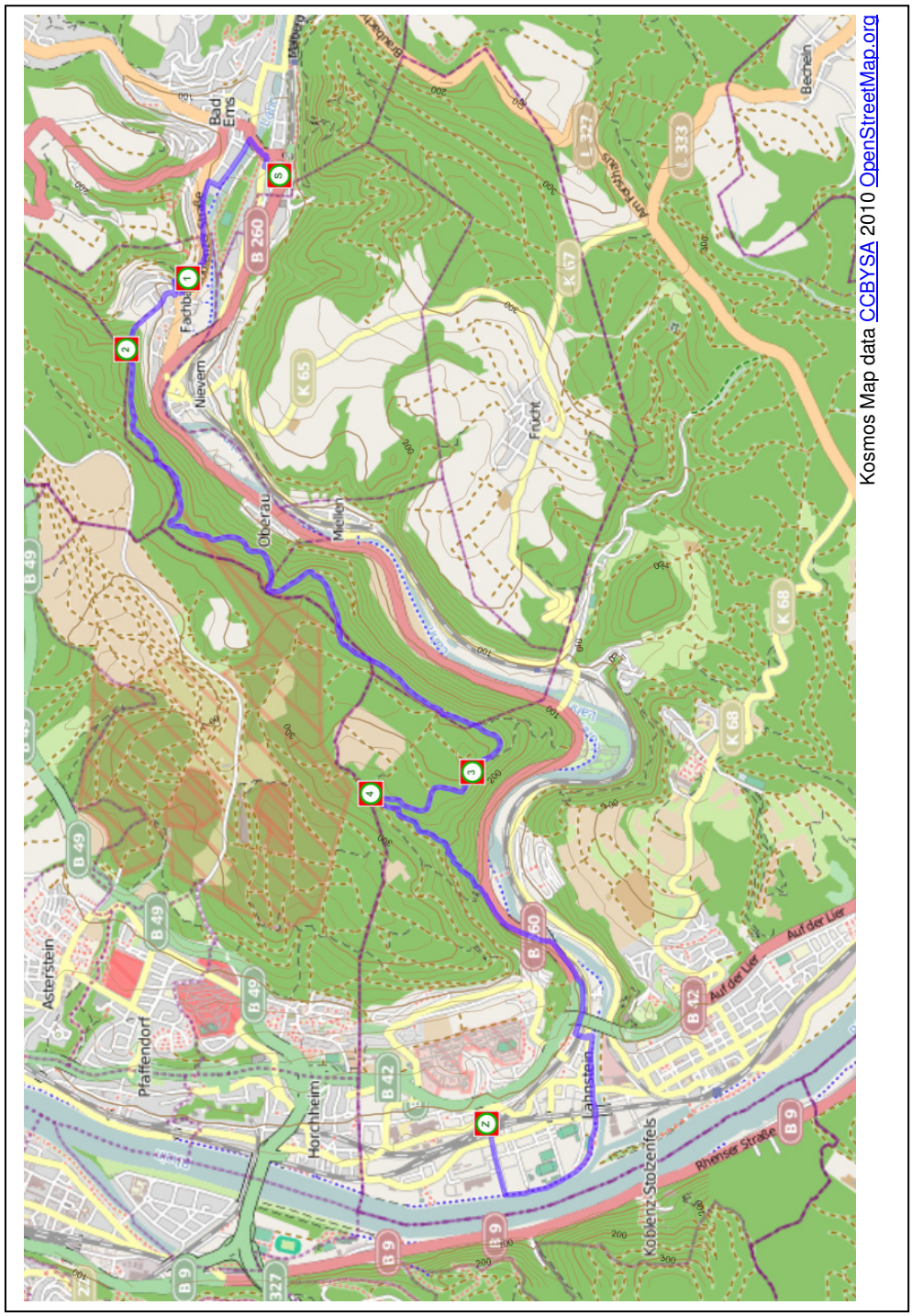
Um das anschl. Verbuschen des Hanges zu bremsen und damit der artenreichen Flora und Fauna eine Zukunft zu geben, wurde ein Weideprojekt gestartet. Burenschafe sorgen nun dafür, dass die Schutthalden, Trockenmauern und Trockenrasen weiterhin Lebensraum für wärme liebende und selten gewordene Pflanzen und Tiere bleiben. Schlingnatter, Mauereidechse und Segelfalter haben hier ein Zuhause.

Ruppertsklamm
Seit 1936 sind die 11,6 ha mit Bachlauf und Schluchtenwald Naturschutzgebiet. Die Klamm besteht aus Devonschiefer. Eintagsfliegen, Feuersalamander, Rotkehlchen und Trauerfliegenschnäpper leben u.a. in der Klamm.

Burg Lahneck
Erzbischof Siegfried III. von Mainz erbaute sie von 1240 – 1245 zur Sicherung eines Silberbergwerks. Französische Truppen zerstörten die Burg im 17. Jhd. Ab 1854 wurde die Burg im neugotischen Stil wieder aufgebaut.

Der Sage nach hat sich auf Burg Lahneck die Engländerin Idilia Dubb mit ihrem Geliebten getroffen. Auf dem Rückweg wurde sie durch eine eingestürzte Treppe eingeschlossen und verhungerte.

Schloss Stolzenfels
Im Jahre 1823 bedachte die Stadt Koblenz den preußischen Kronprinzen Friedrich Wilhelm mit einer auf den ersten Blick recht seltsamen Gabe: Sie schenkte ihm eine Ruine –die Überreste der mittelalterlichen Burg Stolzenfels. Ein Geschenk mit Folgen. Aus der Ruine wurde alsbald eine Dauerbaustelle. Bis 1847 entstand dort schließlich der bis heute wohl schönste und bedeutendste Baukomplex der preußischen Rheinromantik.



Legende

S Start
Z Ziel
1 Information Lehmberg
2 Kneipanlage
3 Ausblick
4 Information Rulpertsklamm